

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: - (2014)

Artikel: Einblicke in 75 Adelbodmer Hiimatbriefe
Autor: Koller, Toni / Aellig, Jakob
Kapitel: 2008 : Hiimatbrief Nr. 69
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Ereignisse stehen in dieser Ausgabe im Vordergrund. Da ist zunächst der Tod des Hiimatbrief-Gründers und langjährigen Redaktors Jakob Aellig im Dezember 2007. Christian Bärtschi schreibt:

In memoriam Dr. Jakob Aellig

(...) Nach Alfred Bärtschi war Jakob Aellig der Chronist unserer Gemeinde. Er war ein unermüdlicher Sammler und Forscher; seiner Feder entstammen unzählige Aufsätze und Texte volkskundlichen Inhalts. (...) Er war aber bei alledem auch ein kritischer Geist. Nicht jede Entwicklung hiess er gut, er war nicht bereit, Eigenart und Eigenständigkeit einer Zukunft zu opfern, von der man nicht wusste, ob sie menschengemäss sein würde. (...) Unrecht nannte er beim Namen; sein Gewissen richtete sich nicht nach der Zustimmung der Mehrheit oder nach Schönwetterlagen.

Christian Bärtschi erzählt weiter, wie er selber erstmals von Jakob Aellig inspiriert wurde: als Schüler im Berner Seminar Muristalden, wo Aellig in den Fünfzigerjahren als Lehrer wirkte.

Kobi hat mir, uns, der Gemeinde viel gegeben. Was bleibt, ist Dankbarkeit und das Versprechen, sein Erbe so gut als möglich zu verwalten.

Dazu fügt sich das andere Ereignis: die Eröffnung des Dorfarchivs im Juni 2008, wo Mitinitiant und Hiimatbrief-Redaktor Christian Bärtschi sagt:

Liebi Adelbodmerine, liebi Adelbodmer, sehr verehrti Gescht

Wier fiire-n-e bsundrige Tag (...) – d Gmiind Adelbode het ihres Dorfarchiv. Die Tatsach ischt inzigartig, u-n-ig sine, das äs nume wenig Gmiinde vo üüser Grössig git, wo sig wägere söttige kulturelle Tat dörfe rüeme!

Nun haben also die reichhaltigen Sammlungen von Alfred Bärtschi und Jakob Aellig, zusammen mit anderen Dokumenten zur Ortsgeschichte, im Kirchgemeindehaus einen geeigneten Aufbewahrungsort gefunden. Ein Archiv sei so etwas wie das Gedächtnis eines Dorfs, nutzbar für alle – und «es het nug viel Platz». Abschliessend zitiert Christian Bärtschi Jakob Aelligs Einleitung zum ersten Hiimatbrief von 1947:

«... aber erst jetzt kommt uns klarer zum Bewusstsein, dass wir auch die Pflicht haben, die uns von Gott anvertraute Heimat besser zu hüten, schöner

zu gestalten und kräftiger zu ehren.»

Der glych Zwäck verfolge wier og mit dem hüt eröffnete Archiv. Der Stiftigsrat vom «Dorfarchiv Adelbode» cha sig also däre Zielsetzig vo dennzumale voll u ganz aschliesse!